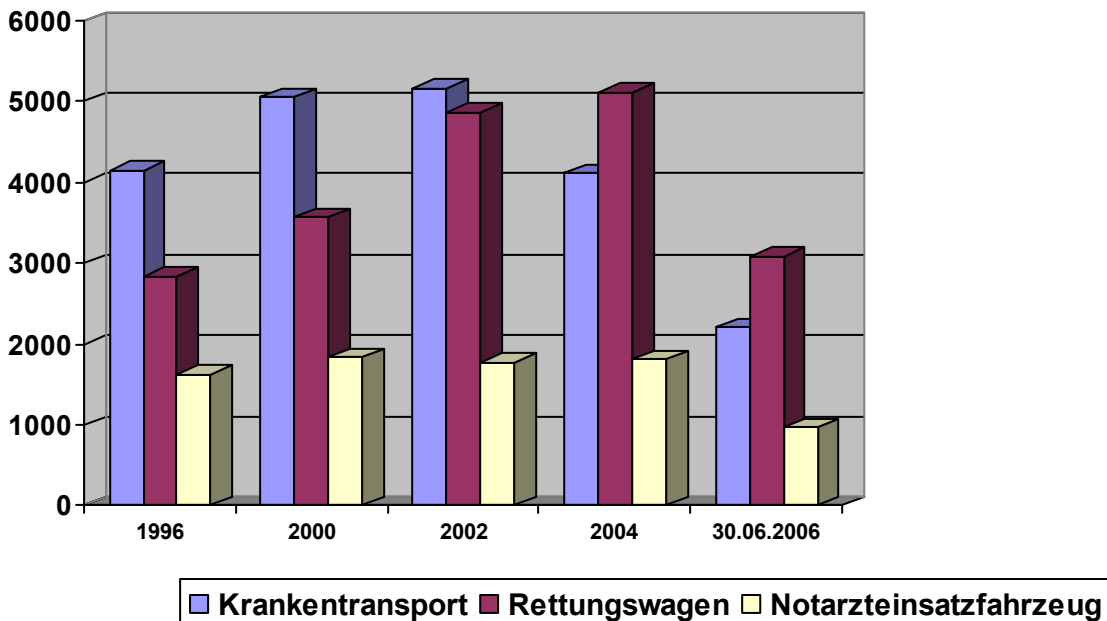


Rettungsdienst Ammerland GbR

Nach dem Nds. Rettungsdienstgesetz ist der Landkreis Ammerland in seinem Kreisgebiet für die Notfallrettung sowie für den qualifizierten Krankentransport zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich der Landkreis Ammerland der Gesellschaft „Rettungsdienst Ammerland GbR“, an der neben dem Landkreis Ammerland der DRK Kreisverband Ammerland e.V. sowie die Johanniter-

Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Weser-Ems, beteiligt sind.

Die Situation des Rettungsdienstes Ammerland ist in dem betrachteten Zeitraum weiterhin durch einen beständigen Anstieg der Einsatzzahlen gekennzeichnet. Die Einsatzzahlen steigerten sich in den Jahren 2000 - 2005 um rund 13 %. Insgesamt wurden im Jahre 2005 11.902 Einsätze durch die Rettungsdienst Ammerland GbR durchgeführt.



Der Rückgang der Einsatzzahlen im Bereich der Krankentransporte ist Ergebnis der Reformen der Bundesregierung im Bereich der Sozialversicherung. Die kontinuierliche Steigerung der Einsatzzahlen im Bereich der Rettungswageneinsätze begründet sich u. a. mit der Bevölkerungsentwicklung und mit der steigenden Anzahl an Gästen im Ammerland.

Die Gesamtkosten des Rettungsdienstes werden über die gesetzlichen Krankenkassen, die Berufsgenossenschaften und die Privatversicherten im Rahmen einer Entgeltvereinbarung refinanziert. Die zurzeit gültige Vereinbarung datiert vom Mai 2005. Hiernach konnten die zu erhebenden Entgelte gegenüber den Vorjahren abgesenkt werden.

Statistisch betrachtet konnten die Gesamtkosten pro Einwohner von 26,30 € im Jahre 2004 auf 26,21 € im Jahre 2005 abgesenkt werden.

Der Rettungsdienst Ammerland verfügt inzwischen über insgesamt fünf Rettungstransportfahrzeuge, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie zwei Krankentransportfahrzeuge im täglichen Dienst. Die durchschnittliche Nutzungsdauer aller Fahrzeuge beträgt zurzeit 3,4 Jahre.

Hinzu kommen noch jeweils ein Reservefahrzeug der genannten Kategorie. Der Rettungsdienst Ammerland verfügte am 31.12.2005 über 43 Rettungssanitäter bzw. Rettungsassistenten, fünf Zivildienstleistende und drei Mitarbeiter in der Verwaltung.